

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entw. Rabatt.  
Der ganze Ertrag des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenerlöses,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Zweiundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 243.

Dienstag, den 17. October

1871.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Polizei-Sergeant des 8. Bezirks, Hummel, wohnt jetzt vor dem Steinthor Nr. 6, beim Sattlermeister Matthes.  
Halle, den 12. October 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Die Eröffnung des heute einberufenen Reichstages findet Nachmittags um 1 Uhr, im Weißen Saale des königlichen Schlosses statt.

Ueber die für das Jahr 1872 im Reichshaltetat vorgesehenen Ausgaben für das Reichsheer macht die „E. S.“ folgende Angaben: Die Ausgaben für das preussische Contingent und für die in die preussische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten, so wie für Sachsen, Württemberg und den beiden Mecklenburg sind auf zusammen 77,641,493  $\mathcal{R}$  veranschlagt, wovon auf Preußen 2. 67,587,624  $\mathcal{R}$ , auf Sachsen 5,052,096  $\mathcal{R}$ , auf Württemberg 3,690,208  $\mathcal{R}$  und auf die beiden Mecklenburge 1,311,565  $\mathcal{R}$  kommen. An einmaligen Ausgaben für Kasernenbauten, Landwerbungen zu Schießplätzen, Festungsbauten sind 1 1/2 Millionen Thaler vorgesehen, die aus dem Ordinarium durch vorübergehende Minderausgaben gedeckt werden sollen. Die Bedürfnisse für das bayerische Heer werden auf etwa 10,800,000  $\mathcal{R}$  beziffert, so daß sich der Gesamtbedarf für das deutsche Heer auf die Summe von ca. 90 Millionen Thaler stellt.

München. Nach einer Erklärung des Cultusministers in der Abgeordneten-Kammer ist: 1) Die Staatsregierung entschlossen, allen katholischen Staatsangehörigen geistlichen oder weltlichen Standes, welche die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes nicht anerkennen, den vollen, in den Gesezen des Landes begründeten Schutz gegen den Mißbrauch geistlicher Gewalt zu gewähren und sie, soweit ihre Zuständigkeit reicht, in ihren wohlverworbenen Rechten und Stellungen zu schützen. 2) Ist sie entschlossen, das religiöse Erziehungsrecht der Eltern gegenüber dem Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes anzuerkennen. Wenn von Anhängern der alten katholischen Lehre Gemeinden gebildet werden, so gedenkt die Staatsregierung, wie sie den Einzelnen fortwährend als Katholiken betrachten zu wollen erklärt hat, auch die Gemeinden als katholische anzuerkennen und folglich denselben, sowie ihren Geistlichen alle jene Rechte einzuräumen, welche sie gehabt haben würden, wenn die Bildung der Gemeinde vor dem 18. Juli 1870 vor sich gegangen wäre. 3) Die Regierung, fest entschlossen, jeden Eingriff in die Rechte des Staates mit verfassungsmäßigen Mitteln abzuwehren, erklärt sich zugleich bereit, die Hand zur Erlassung von Gesezen zu bieten, durch welche die Unabhängigkeit sowohl des Staates als auch der Kirche begründet wird, da auch nach ihrer Ansicht allein auf diesem Wege die Herstellung des religiösen Friedens und dessen Erhaltung für die Zukunft gesichert werden kann.

Ueber die Dotirung hervorragender Heerführer und Staatsmänner verlautet noch nichts Bestimmtes. Man hat also wahrlich ohne Noth den Reichstag mit diesem Geseze überrumpelt. Es sind bezüglich dieser Dotirung die wunderbarsten Gerüchte in Umlauf und es muß weit gekommen sein, wenn man sogar davon spricht, daß unser bayerischer Staatsmann, Herr v. Luz, dessen Hauptverdienst darin besteht, daß er bei Abschluß der Pariser Verträge zum Nachtheile Baierns dem Particularismus mit allen seinen Kräften auf die Beine zu helfen suchte, dotirt werden solle.

Oesterreich. Die Reichskanzler-Frage ist nach einer Depesche der „B. B. Ztg.“ in ein neues Stadium getreten; Graf Beust hat seine De-

mission nicht nachgesucht und man vermuthet, daß es dem Einflusse des anwesenden Kronprinzen von Sachsen gelungen, einen Ausgleich oder doch wenigstens einen Aufschub der Krisis herbeizuführen. Nach einer neuesten Nachricht werden Graf Beust und Hohenwart ihre Stellungen beibehalten, während die Minister Schaffle, Brezel und Habietinel ihre Posten aufgeben.

Das Ministerium wankt, der Reichskanzler auf dem Sprunge, wildes Johlen der Gezeiten und Feudalen, verzweifelte Noth- und Hülferufe der Deutschen, angstvolles Laufen jenseits der Leitha, Aufstandsversuche in der Militärgrenze, Rathlosigkeit und mißmuthiges Gezänke Oben und Unten, Verwirrung und Konflikte von unabsehbarer Lösung — das ist die Situation des Augenblicks. Wir stehen mitten in einer Revolution, welche, so glatt auch die Oberfläche der Verhältnisse erscheint, doch innerlich die Grundfesten des Staates erschüttert, einer Revolution, welche täglich mehr die Lebensfäden des alten Oesterreich zu zerreißen droht und mit unaufhaltsamer Konsequenz zur Auflösung führen muß. Mit diesen Worten charakterisirt die „Presse“ die Lage Oesterreichs.

Den neuesten offiziellen Meldungen zufolge ist der Aufstand in dem Militärgrenzgebiet so weit beendet, daß die bereits angeordneten militärischen Dispositionen aufgehoben werden konnten.

England. In London courirt ein stark verbreitetes Gerücht, wonach eine politisch-soziale Allianz zwischen der konservativen Partei im Oberhause und den Arbeiterklassen vereinbart worden ist. Wenn sich die Nachricht bestätigt, würde sie von außerordentlicher Tragweite sein.

Frankreich. Die Nachwahlen zu den französischen Generalräthen werden das Hauptergebnis der Wahlen vom 8. October nicht mehr wesentlich ändern. Wir sehen, daß der der bonapartistischen Partei zugefallene Antheil dem Gesamtergebnisse gegenüber von ganz verschwindender Bedeutung ist und der Ausfall der Wahlen mit den so stark in Umlauf gefeierten Befürchtungen von einer halbigen napoleonischen Reaktion in keiner Weise übereinstimmt. Von der Armee möchten wir noch nicht gern mit Bestimmtheit sprechen, denn ihre wirkliche Gesinnung ist noch unbekannt. Wir wissen nur, daß sie sich für die Sache eines hin- und herschwankenden Staatmannes und eines ungewissen Parlamentes nicht warm interessirt.

Rußland. Seit dem Jahre 1863 befand sich eine Anzahl katholischer Geistlichen aus den baltischen Provinzen, welche sich an der polnischen Insurrektion beteiligt hatten, in Sibirien oder im Innern Rußlands. Anfang vorigen Monats sind nun alle diese, ohne daß man vernommen hat, von welcher Seite Fürsprache für sie eingelegt worden ist, plötzlich begnadigt worden und in ihre Heimath zurückgekehrt. Man bringt diese Thatfache mit den Bestrebungen der Regierung, sich zum päpstlichen Kabinete in gutes Einvernehmen zu setzen, in Verbindung.

Amerika. Auf Grund der Kongreß-Akte sind energische Schritte gegen den Ruklux im Süden eingeleitet. In Raleigh wurden zwei Mitglieder dieser Bande zu sechs Jahren Gefängniß und einer Geldbuße von 5000 Dollars, und verschiedene Andere zu Gefängnißstrafen von sechs Monaten bis zu fünf Jahren verurtheilt. Fünf von ihnen waren des ihnen zur Last gelegten Verbrechens geständig. Es wird wohl nun nicht mehr gelehnet werden, daß der Ruklux existirt. Wir werden auf den Ruklux demnächst zurückkommen.

— Damit auf dem Gebiet der Spitzbüberei nichts versäumt werde, sind im National-Archiv zu Washington die goldenen und silbernen Siegel von mehreren Verträgen — darunter einer mit Deutschland — gestohlen und eingeschmolzen worden. Die Diebe sind gefändig und das Metall hat man wieder; aber wie die Siegel ersetzen? Das Staats-Departement befindet sich da in einer komischen und demüthigenden Verlegenheit, indem es bei den betreffenden Regierungen ein Bekenntniß ablegen und um Ersatz bitten muß.

### Aus Halle und Umgegend.

**Wohlthätigkeit.** Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. Frau Doctorin Gesenius überlieferte uns auf Wunsch ihres seligen Gatten zum Besten der Kinderbewahranstalt einen Einnahmeposten im Betrage von 19 Thlr., und können wir es uns nicht versagen, diesen uns ganz besonders erfreuenden Beweis von Theilnahme des so allgemein verehrten Verewigten zu veröffentlichen. Der Vorstand.

**Vereinsleben.** Die gestrige Generalversammlung des Sängerbundes an der Saale bot wenig Neues. In den wiedergewählten Vorstand trat neu als stellvertretender Rentant Herr Schäfer. Das Bundesvermögen beträgt über 600 Thlr. Dem Bunde tritt bei der Richter'sche Verein in Magdeburg. Das große deutsche Sängerfest wird 1873 in München stattfinden; demnächst kommt Lübeck an die Reihe.

**Vorgänge.** Gestern begaben sich die Mitglieder der Kriegervereine von 1813 und 1866 nach Leipzig, um an der Einweihungsfeier des dort zum Andenken an die in den Leipziger Bazartheben gestorbenen Kämpfer des Jahres 1866 errichteten Denkmals Theil zu nehmen.

**Kunst und Wissenschaft.** Im Verlage von W. Möser in Berlin ist die 41. Lieferung zu der Prachtausgabe von Dante's „Göttliche Komödie“ erschienen. Mit den fünf noch fehlenden Kunstblättern und dem von K. Witte verfaßten Vorwort wird das Ganze abgeschlossen werden.

**Vorgänge.** Der Schneidermeister Kellmer von hier wurde vor Kurzem wegen Unterschlagung von Kleidungsstücken, die man ihm zum Reinigen und Ausbessern in seine Behausung überbracht hatte, von hiesiger Polizei aus Magdeburg, wohin er sich ebenfalls geflüchtet, zur Bestrafung abgeholt.

Der Handarbeiter Julius Verbig von hier entsprang auf dem Transport von der Lichtenburg nach hier; er gehörte derselben Bande an, welche sich bereits im Frühjahr in der Gegend der Lucke bemerkbar machte. Die Polizei hat ihn bereits wieder in Gewahrsam.

Der Handarbeiter Henze (jetzt Kellner) verübte im Hôtel zum „goldenen Ring“ einen frechen Diebstahl. Ein in diesem Hôtel logirender Reisender übergab nämlich dem p. Henze statt des Hausschlüssels den Stubenschlüssel. Der Henze benutzte diese Gelegenheit und entwendete aus dem offenen Koffer eine Reiseflecke und mehrere andere Gegenstände im Werthe von ca. 80 Thlrn.

### Aus dem Saalkreise.

Auf der am 15. d. eröffneten Bahnstrecke Cönnern-Aschersleben gehen von Cönnern täglich zwei Züge (früh 5 $\frac{1}{4}$  Uhr, 4 Uhr Nachm.) ab; in Cönnern treffen täglich zwei Züge (12 Uhr 25 M. Mittags und 11 Uhr 10 M. Abends) ein. Sämmtliche Züge befördern Personen in allen 4 Wagenklassen.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu Kenmarkt:** Mittwoch den 18. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

### Handel und Verkehr.

— Wie riesig der Verbrauch der Steinkohlen sich fortwährend steigert, geht aus der von der Güterexpedition in Zwickau soeben veröffentlichten Uebersicht hervor. Es sind danach während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. September d. Js. von Zwickau 241,376 Wagenladungen à 100 Centner Steinkohlen versandt worden, d. i. 19,055 Wagenladungen mehr als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die „Hessische Bank“ in Cassel eröffnete am 16. October ihre Bureau.

— Die deutschen Architekten- und Ingenieur-Vereine werden am 28. October in Berlin einen Abgeordnetentag abhalten, auf welchem zur Gründung eines Verbandes sämmtlicher Vereine geschritten werden soll.

### Vermischtes.

Berlin. Die „B. V.-Ztg.“ schreibt: Die Art, wie die Vorbereitungen zu der Enthüllung des Schiller-Denkmal's von den hiesigen städtischen Behörden behandelt werden, kann nachgerade nur den tiefsten Ekel jedes Menschen von klarem Sinn und natürlichem Gefühl erregen. Hat man bisher die leidige Verschleppung der Sache gewöhnlich von der komischen Seite aufgefaßt und sich damit begnügt, in Scherzworten und Couplets über das officielle Berliner Schildbürgerthum Spott zu ergießen, so muß Jedermann Angesichts der neuesten Phasen dieser Angelegenheit sich empört und beschämt fühlen, denn sagen wir es nur gerade heraus, was doch jeder Leser schon selbst fühlen wird: die Behandlung dieser Sache ist eine durchaus unwürdige. Es ist für Berlin eine Ehrenpflicht, die unter Einwirkung verschiedener, zum Theil auch politischer Motive, welche alle gleich kleinlich waren, so lange hinausgeschobene Vollenbung des an dem Gedenktage unseres Dichterheros übernommenen Werkes in einer Weise auszuführen, welche den langen Verzug sühnt; man sollte meinen, daß diese Ehrenpflicht den städtischen Behörden in verstärktem Maße hätte zum Bewußtsein kommen sollen, nachdem unsere Stadt durch die großen Ereignisse von 1870/71 weit über ihre frühere Bedeutung hinaus gewachsen ist und als Hauptstadt des Deutschen Reiches die Aufgabe übernommen hat, die Deutsche Nation zu vertreten. Aber leider findet die große Zeit kleine Menschen vor. Zammervolle Angestlichkeit, ob eine öffentliche Feier wohl nach irgend einer Seite Anstoß erregen könnte, bestimmt den Berliner Magistrat, gegen eine solche sich auszusprechen und, nachdem die Stadtverordneten dennoch eine populäre Festlichkeit befürwortet haben, einen Kostenbetrag anzusetzen, durch dessen Höhe er die Stadtverordneten unzustimmen gedenkt. Diese wiederum erleichtern dem Magistrat seine Kakaierolle, indem sie die Kosten bettelhaft begrenzen. So wird die Sache von einer Woche zur andern hinübergezerrt, von dem 10. November trennen uns nur noch vier Wochen, in jeder neuen Rundgebung spricht man die Hoffnung aus, es möchte wohl noch gelingen, den das Denkmal umgebenden Platz zu reguliren, Deputationen berathen, neue Deputationen werden in Aussicht genommen, Magistratsklatsch und Stadtverordnetenklatsch lösen einander ab — und da fragen wir: Wie manchen wunden und faulen Punkt Berlin in seinem reichshauptstädtischen und weltstädtischen Verufe auch bietet, gibt es wohl einen wunderen und fauleren, als ein solches Gebahren der städtischen Behörden?

— In der Nacht zum Dienstag war die Köpffstraße in Berlin der Schauplatz einer blutigen That. Ein Kaufmann hatte die Tochter eines Geschäftsinhabers in der Köpffstraße geheiratet, lebte aber mit derselben im Unfrieden, da er, wie das Gerücht behauptet, dem Trunke ergeber war. In Folge der traurigen ehelichen Verhältnisse nahm der Vater seine Tochter zurück, während der Mann in Schlafstille zog. Zu der genannten Zeit nun, als der Schwiegervater sein Geschäft schließen wollte und seine Tochter vor der Hausthür stand, erschien der Gatte, von Zorn darüber erfüllt, daß seine Frau die Scheidungsklage eingeleitet, und feuerte auf dieselbe einen Revolver ab, glücklicherweise aber brachte er ihr nur einen Streifschuß bei, welcher mehrere Zähne herausriß. Hierauf trat der Angreifer auf den Straßendamm und jagte sich eine Kugel durch den Kopf. Er war auf der Stelle todt. Die Frau wurde nach dem Krankenhause, der Selbstmörder nach dem Obductionshause geschafft.

— Zum Abdruck „an der Spitze unseres Blattes“ wird uns aus Danzig ein „Deutsches Volkslied“ verseht, zu singen nach der Melodie „Heil dir im Siegestranz.“ Wenn wir auch die patriotischen Gefühle des Verfassers zu ehren wissen, so fehlt es uns doch leider an Raum, das ganze Poem mitzutheilen. Wir begnügen uns demnach mit der Wiedergabe folgender Kernstelle aus der zweiten Strophe:

„Heil starkes Deutschland dir,  
Trint' jetzt dein Gerstebier  
In stolzer Ruh!“  
Profit!

— In Breslau fand am 13. d. ein starker Schneefall statt.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Banquiers **Eduard Bernhard Barnitson** hier haben wir zur Beschließung über den Modus, wie verschiedene Forderungen zum Theil zum hohen Nominalwerth und andere Gegenstände zu realisiren, einen Termin auf

den 1. November d. Js,  
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissar des Concurses im hiesigen Schwurgerichtssaale anberaunt, zu welchem die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden.

Halle, den 10. October 1871.

**Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.**

Der Commissar des Concurses.  
gez. Vosse.

## Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Provinzial-Irrenanstalt im Jahre 1872, bestehend in:

27,500	Kilogramm	Semmel,
8,000	"	Weißbrot,
2,000	"	Kaffee,
1,900	"	Zucker,
66,000	liter	Milch,
500	Kilogramm	Rindertalg,
23	Hektoliter	Heringen,
900	Kilogramm	Schmelzbuter,
3,500	"	Stückenbuter,
500	Schock	Eiern,
1,500	Kilogramm	Graupen,
1,600	"	Gries,
500	"	Fadennudeln,
4,000	"	Reis,
4,000	"	Hirse,
250	"	Gräupchen,
6,000	"	Weizenmehl,
6,000	"	Erbsen,
3,000	"	Linjen,
2,400	"	Bohnen,
2,110	Neuschffel	Kartoffeln,
500	Kilogramm	Dackobst,
500	"	Riegelaltgseife,
500	"	Glainseife,
2,500	"	Soda,
24,000	"	Roggenstroh

Freitag den 20. October d. Js.  
Vormittags 9 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedient werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungsbüreau einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Prov.-Irren-Anstalt bei Halle, am 6. Oct. 1871.  
Der Königl. Director.

## Auction von Brennholz.

Dienstag den 17. October Nachmittags 2 Uhr  
an der Moritzbrücke.

**Pianinos u. Harmoniums**  
bei **C. Benemann**, Mauergasse 6, part.

Dienstag u. Freitag früh fri-  
schen Seedorfsh. **J. Kramm.**

## Ausverkauf.

Eine Partie Lamin, sowie einen Theil Nips, Thybet und Lüstres  
empfiehlt zum Selbstkostenpreis  
**Wittwe Knüpfer,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 10, 1 Tr.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Korbwaaren-Geschäft von der neuen Promenade befindet sich jetzt gr. Klausstrasse 1, und bitte ich ein geehrtes Publikum mich hier wie dort zu beehren, dieweil hier reichlicher assortirt ist. Auch werden daselbst Reparaturen aller Art schnell ausgeführt.

**A. Börner, Korbmachermeister.**

Aechte Teltower Rübchen, ächten  
Magdeburger Sauerkohl empfiehlt  
**J. Kramm.**

Kleider- u. Wäschränke für vor-  
nehme Herrschaften werden sehr bil-  
lig verkauft auf d. gr. Berlin 14.

Alte gute Dachziegel verk. Brunoswarte 6.

Die in gutem Stande befindliche Kartoffelstärke-  
fabrik mit sämmtlichem Zubehör soll sofort zum  
Abbruch in dem Haase'schen Gute zu Diemitz  
billig verkauft werden.

8 Paar Hausstauben, 1 Mehlwurmbekke sind  
zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Küchenofen und ein eiserner Stubenofen  
sind sofort zu verkaufen  
Weidenplan 2b, parterre.

Zwei neue eiserne Bettstellen zu verkaufen  
Martinsberg 9, Vormittags.

Von heute an täglich frische gute Milch in der  
Milchhandlung gr. Wallstraße 19.

## Königsstrasse 14.

**Fr. Dehlschlager, Schuhmachermstr.**  
empfiehlt sich einem geehrten Publikum  
auf's Angelegentlichste.

Bedienung prompt.

Zerbrochene Gegenstände von Glas, Porzellan,  
Steingut u. werden zum schnellen saubern Ritten  
angenommen im Porzellangeschäft  
gr. Ulrichsstraße 35.

Damen können das Anfertigen feiner Stoff- u.  
Papierblumen erlernen. Wo? sagt die Expedition  
d. Blattes.

## Gesucht

ein kleiner eiserner Kanonenofen. Offerten mit  
Preisangabe bitte unter **£. 18** in der Expedi-  
tion d. Bl. abzugeben.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches die  
Schneiderei erlernen will, kann sich melden bei  
**Laura Seiler**, Leipzigerstraße 91.

Mädchen, im Weisnähen geübt, finden dauernde  
Beschäftigung Kaulenberg 4.

Ein Nähmädchen auf Herrenarbeit gesucht  
Graseweg 18, Hof 2 Tr.

Ochsenknecht gesucht

gr. Brauhausgasse 30.

Offene Stellen f. 1 perf. Kochmännell  
für Hotel; 2 perf. Köchinnen für abl. Fa-  
milien; mehrere Mädchen f. Küche u. Haus f.  
hohe Herrsch. Näh. **Fr. Binneweiss.**

Gesucht wird 1 Schreiber v. 14-15 J.  
Näh. **Fr. Binneweiss**, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentlicher Drescher wird gesucht  
gr. Steinstraße 30.

## Gesucht

einige recht anst. Mädchen für Küche u. Haus,  
1 ff. Stubenmädchen nach d. Rheinprovinz.  
Mädchen mit guten Attesten finden  
stets Dienst in vornehmen Häusern b. h. Lohn im  
Nachw.-Compt. von **Emma Lerche**,  
gold. Ring, Hof rechts.

Kräftige Mädchen vom Lande erhalten sof. für  
Küche u. Hausarbeit Dienst, sowie 1 Amme,  
die schon einige Zeit gestillt, durch  
Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10b.

Ein anst. solides Mädchen, das mit Wäsche und  
Plätten Beschäftigung weiß, wird als Stubenmädchen auf  
ein Rittergut gesucht. Näh. Liebenauerstr. 6. part.

Eine ält. Frau zur Aufwartung eines Kindes  
gesucht. **Sempel**, gr. Rittergasse 2.

Eine unabhängige Frau sucht sofort eine Stelle  
als Wirthschafterin od. andere Arbeit anzunehmen.  
Zu erfr. bei **Cicron**, Gartengasse 3.

Eine Wohnung, bestehend aus Entrée, 2 St.,  
3 K. u. K. nebst Zubehör ist zu vermieten und  
1. April 1872 zu beziehen  
Breitestraße 33.

Eine Wohnung für 120 P. zum 1. Jan. zu  
verm. resp. zu bez. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 4  
Kammern, Küche u. c., ist zu vermieten und am  
1. Januar 1872 zu beziehen v. d. Steinhof 9.

Leipzigerstraße 81, 1 Tr. hoch, ist eine Stube  
mit oder ohne Möbel zu vermieten.

2 möbl. Stuben u. K. sind sogleich oder 1. No-  
vember zu beziehen Königsstraße 22/23, 1 Tr.

# Hessische Bank in Cassel.

**Capital: 10,000,000 Thlr.**

wovon vorerst 1,000,000 Thlr. in 10,000 Actien à 100 Thlr. in voll gezahlten Stücken emittirt sind.

## Mitglieder des Aufsichtsraths:

Ober-Vorsteher Freiherr von Milchling in Münden.

### Vorsitzender.

Banquier Sussmann, Firma: Sussmann & Heidenreich in Berlin.

### Stellvert. Vorsitzender.

Commerzienrath Braun in Hersfeld.

Banquier Isaac Katzenstein in Cassel.

Hofbanquier und Commerzienrath Moritz in Weimar.

Banquier Joseph Pinkuss, in Firma: Feig & Pinkus in Berlin.

Generaleonsul Spiegelthal in Berlin.

Banquier Anton Wolff, in Firma: Hirschfeld & Wolff in Berlin.

### Vorstand:

Bankdirector Rob. Baumann, Berlin, als Delegirter des Aufsichtsraths.

Bankdirector Julius Hahlo in Cassel.

### Procuranten:

Bankrendant Herrmann Trinius.

Bankbuchhalter W. Croll.

— Bank-Justiziar: —

Rechtsanwalt und Notar Dr. Fr. Renner in Cassel.

### Eröffnung der Bureaux:

**Montag den 16. October 1871.**

## Grosse Auction

**in Müller's Belle vue.**

Dienstag den 17. October Nachmittags 1 Uhr u. folg. Tag versteigere ich wegen Domicilveränderung des Herrn Restaurateur Paatsch in Müller's Bellevue allhier: 1 Mahagoni Instrument (Flügel), 1 Liebhabertheater, 3 Kanonendöfen, 1 kl. Kochmaschine, kupfernes u. eisernes Küchengeräthe, neu silb. Gf. u. Kaffeelöffel, Messer, Betten, Sopha, Bettstellen, Küchenschränke, Anrichten, Tafeln, Tische, 1 Spiel Regel, 70 Duzend feine Berliner Teller, große u. kl. Schüsseln, Saucieren, Affetten, 150 versch. Portionen-Kaffee- und Theekannen, Tassen, Milchschöpfe, Waschgefäße, Hausgeräthe u. dgl. m.

Wittwoch den 18. October Nachmittags 1 Uhr: eine Parthie Champagner, f. Vorbeur- u. Rheinweine, Spirituosen und Cigarren in verschiedenen Posten.

**J. H. Brandt, Kreis- u. Börsen-Auct.-Commissar.**

Gummischuhe u. Regenmäntel reparirt

Schlag, gr. Märkerstraße 18.

## Ergebenste Anzeige.

Am heutigen Tage eröffne unter der Firma:

**Schmidt's Restauration und Café**

im Hause des Herrn Schreiber, gr. Steinstraße Nr. 13, meine auf's comfortabelste eingerichtete Restauration.

Die bequem eingerichteten großen Localitäten, sowie die aufmerksamste Bedienung verbunden mit guten Speisen und Getränken lassen mich hoffen, daß mir von Seiten des geehrten Publikums ein recht zahlreicher Besuch zu Theil werden möge.

Halle, den 14. October 1871.

Hochachtungsvoll

**H. Schmidt.**

**Кашеря Вurst**  
und f. Fleischwaaren sind täglich zu haben bei **M. A. Meyer.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
Leipzigerstraße 91, im Hofe 1 Tr.  
**Louis Seiler,**  
Sattler u. Tapezierer.

Zwei tüchtige Setzer finden dauernde Con-  
dition in der

**Buchdruckerei des Waisenhauses.**

Eine freundl. gesund gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammeru, Küche u. sonstigem Zubehör, Wasserleitung u. Mitbenutzung des Gartens ist vom 1. April 1872 zu vermieten  
Wörmlitzerstraße 6.

Gut möbl. St. u. K. zu verm. am Geistthor 13.

Möbl. St. u. K. verm. alter Markt 16, 2 Tr.

1 möbl. St. sof. od. sp. zu verm. Leipzigerstr. 58, II.

2 möblirte Zimmer mit je einem Schlafcabinet, freundlich im Garten gelegen, sind à 30  $\frac{1}{2}$  sof. zu vermieten  
Oberglauha 26.

Ein kl. möbl. Hinterzimmer am Domplatz zu vermieten. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Schlafstelle mit Kost Brunoswarte 5, part.

Aust. Schlafstelle offen Trödel 11.

1 Kanarienvogel entfl. Abzug. Langeasse 22.

Ein Lehrling des Stechner'schen Bankgeschäfts hat am 4. d. Mts. oder an den nächstfolgenden Tagen einen grünf. Regenschirm auf seinen Gängen stehen lassen. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung gr. Steinstraße 54, 2 Tr.

**Eine gold. Broche mit blauen Steinen (Türkisen) wurde verlorren. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Wallstraße 23.**

Die Herren Zugführer und dessen Mannschaften der Freiwilligen Krankenträger von 1870/71, welche in hiesiger Bahnhof-Parade thätig waren, werden zu einer Besprechung Dienstag d. 17. d. M. Abends 8 Uhr im Roenthal hiermit eingeladen.  
Helbing.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Den am 15. Oct. früh 3 Uhr erfolgten Tod der Wwe. Frau Marie Dorothee Rojensberg geb. Meister zeige ich hiermit allen Verwandten und Freunden an.  
J. Grün.

Gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief unsere kleine Emilie im Alter von 1 Jahr 2 Mon.

Maurer G. Kappfalter u. Fran.

### Stadt-Theater.

Dienstag den 17. October

13. Vorstellung im Abonnement.

**Der Königsleutenant.**

Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.

### Volkstücken:

kl. Ulrichstraße Nr. 15.

Weißkohl mit Rindfleisch.

gr. Ulrichstraße Nr. 21.

Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 15. Octbr. Abends am Unterpegel 3' 10"

am 16. Octbr. Morg. am Unterpegel 3' 10"